

Tischtennis-Teams in Budapest top

Volksfeststimmung in Österreichs Tischtennis-Team. Die siebenköpfige Mannschaft errang bei den Budapest Open vom 24. bis 26. März gleich zwölf Medaillen. Die einzige Dame, Doris Mader, holte sich zwei Zweite und einen Dritten Platz. Unbezwingbar in der Klasse 3 war für Mader Alena Kanova (Svk), die alle direkten Begegnungen für sich entschied.

Fortgesetzt hat die Erfolgsserie Andreas Vevera in der Klasse 1 und 2. Im Doppel, mit Partner Janos Kaiser (Hun) unterlag der Österreicher dem slowakischen Doppel Riapos/Revucky mit 1:3. Den Einzelbewerb konnte Vevera gegen seinen Doppelpartner klar für sich entscheiden. Eine Klasse für sich waren die österreichischen Sportler in der Klasse 3. Mit Manfred Dollmann, Egon



Das erfolgreiche österreichische Tischtennis-Team um die einzige Dame Doris Mader. Das Team holte bei den Budapest Open insgesamt zwölf Medaillen.

Kramminger, Günther Unger, Harald Fink und Peter Wolf gingen die derzeit stärksten Spieler Österreichs an den Start - und waren nicht zu schlagen. Im Finale besiegte Kramminger Fink und durfte sich die Goldmedaille umhängen lassen. Im Spiel

um Rang drei setzte sich Dollmann vor Unger durch. Auch im Team waren die Österreicher nicht zu schlagen. Dollmann/Fink siegten vor ihren Landesleuten vor Kramminger/Unger. Die Bronzemedaille ging an Wolf mit Partner Gewa (Isr).

Den letzten Stockerlplatz errang Manfred Dollmann, der sich im Open-Bewerb Rang drei sicherte. Mit dem undankbaren vierten Endrang musste sich Egon Kramminger zufrieden geben. Den Sieg holte sich Dietmar Kober (Ger).